



3.4.	Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg	4
3.5.	Wettbewerb "Mein naturnaher Garten"	5
3.6.	Sperrung der Potsdamer Straße	5
4.	Einwohnerfragestunde	5
4.1.	Situation Tannenkampstraße, Wehnen	5
5.	Aussprache über die Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 24.09.2024 Vorlage: BV/2024/111	6
6.	Aufstellung von "Mitfahrbänken" im Gemeindegebiet Vorlage: BV/2024/117	6
7.	Führung des Radverkehrs im Ortskern von Bad Zwischenahn - Mühlenstraße, Lange Straße, Peterstraße, Georgstraße, In der Horst, Am Hogen Hagen Vorlage: BV/2024/112	8
8.	Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2024/110	9
9.	Anfragen und Hinweise	10
9.1.	Parkplatz "Weiße Taube"	10
9.2.	Umwegverkehre durch den Brückenabriss A 28 - Zwischenahner Straße, Gristede	10
9.3.	Grünfläche Ecke Kleinbahnweg/Speckerner Weg	11
9.4.	Freilauffläche für Hunde	11
9.5.	Aschhauser Straße	11
10.	Einwohnerfragestunde	11
10.1.	Radwegführung im Ortskern von Bad Zwischenahn	11
10.2.	Situation Tannenkampstraße - K 137 nach Sanierung der Fahrbahndecke	12

**Nicht öffentlicher Teil**

## Öffentlicher Teil

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

### 2 Genehmigung des Protokolls vom 09.04.2024 (Nr. 100), 24.09.2024 (Nr. 113) und 01.10.2024 (Nr. 121)

#### Beschluss:

Die Protokolle vom 09.04.2024 (Nr. 100), vom 24.09.2024 und vom 01.10.2024 werden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 10 -

### 3 Bericht der Verwaltung

#### 3.1 Vorstellung der Straßenzustandsbewertung 2024

Auf den TOP 8 (Teilhaushalt des Tiefbau- und Grünflächenamtes) der Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses wird Bezug genommen.

Eine tabellarische Übersicht über das Ergebnis der von der Verwaltung vorgenommenen Straßenzustandsbewertung wird in der Sitzung vorgelegt. Auf die Bewertung wird in der Sitzung näher eingegangen. Die Vorgehensweise bei der Straßenzustandsbewertung und die erfolgte Priorisierung werden erörtert

Im Ergebnis wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (Entwurf) in Höhe von 500.000 € vorgeschlagen, in 2025 die Sanierung eines Teilabschnitts der Wittkuhlenstraße, eines Teilabschnitts des Hochtanger Weges, eines Teilabschnitts des Wildenlohsdamm und die Sanierung der Akazienstraße vorzunehmen.

Nach ausführlicher Erläuterung der Straßenzustandsbewertung anhand einer Präsentation (als **Anlage** beigefügt) durch Dipl.-Ing. Frau Schlichting, erkundigt sich AM Plaßmeier-Grau, wie lange die sanierten Straßen halten.

Frau Schlichting erklärt, dass die „Abschreibung“ für grundsanierte Straßen bei 25 Jahren

liege und die Straßen erfahrungsgemäß auch so lange in einem guten Zustand bleiben.

AM Pfeiffer bemerkt, dass die tabellarische Übersicht der Straßenzustandsbewertung für gewöhnlich einige Zeit vor der Sitzung zur Verfügung gestellt wird, und sie diesmal im Vorfeld nicht vorlag. Er bittet darum, die Liste beim nächsten Mal wieder im Vorfeld zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung entschuldigt sich für diesen Umstand und versichert, dies beim nächsten Mal wieder zu beachten. Leider war es dieses Mal aus zeitlichen Gründen (längerfristige Vertretung eines Mitarbeiters) nicht möglich, die Liste rechtzeitig vorher zu erstellen.

- 66 -

### **3.2 Notwendige Fällung einer Weide vor dem Bahnhofsgebäude**

Die große Hängeweide auf dem Bahnhofsvorplatz musste bekanntlich am 26.09.2024 entnommen werden. Gegen Mitternacht war ein maroder großer Ast aus dem alten Baum herausgebrochen und beschädigte dadurch den Stamm sehr stark.

Es ist vorgesehen, wegen des Blicks auf das prägende Bahnhofsgebäude (Denkmal) zunächst keine Baum-Ersatzpflanzung vorzunehmen. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auch auf ein Schreiben der CDU-Fraktion vom 01.10.2024, worin aus verschiedenen Gründen angeregt wird, auf eine Baum-Nachpflanzung zu verzichten. Das Schreiben ist als **Anlage** beigefügt.

Von der Verwaltung wird zurzeit geprüft, ob ggf. eine ergänzende Nachpflanzung von Bäumen am Rande des Bahnhofsvorplatzes vorgenommen werden kann.

- 66 -

### **3.3 Notwendige Fällung von 3 Bäumen im Ort von Bad Zwischenahn**

Im Bereich der Straßen „Am Hogen Hagen“ und „Botterkamp/Hermann-Löns-Straße“ müssen insgesamt 3 Eichen wegen ihres schlechten Zustands gefällt werden. Dies ist durch einen Baumsachverständigen bestätigt worden.

Die Fällungen sollen im Herbst/Winter 2024/2025 durchgeführt werden. Ersatzanpflanzungen werden geprüft.

- 66 -

### **3.4 Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg**

Mit Schreiben der UWG Bad Zwischenahn und der UWG Edewecht vom 27.06.2024 (E-Mail-Eingang) wurde gebeten zu prüfen, ob ein gesonderter Radweg vom Birkenweg bis zum Alpenrosenweg (Gemeinde Edewecht) angelegt werden kann. Das Schreiben liegt als **Anlage** an.

Damit würde ein Lückenschluss zwischen der Gemeinde Edewecht und der Fahrradstraße auf Bad Zwischenahner Seite bis zum Birkenweg entstehen, auf dem Radfahrer und Fußgänger sicherer geführt werden können.

Derzeit ist eine gemeinsame Nutzung der Straße auf dem knapp 500 m langen Abschnitt erforderlich.

Da dieser potentielle Radwegeabschnitt in erster Linie der besseren Erschließung von Siedlungsbereichen der Gemeinde Edewecht dient, haben sich die Gremien der Gemeinde Edewecht bereits mit dieser Thematik befasst. Im Ergebnis wird diese Verbindung zwar als sinnvoll angesehen, Mittel stehen derzeit dafür jedoch nicht zur Verfügung. Die Verwaltung der Gemeinde Edewecht wurde beauftragt, Möglichkeiten der Einwerbung von Fördermitteln zu prüfen.

Wir vertreten die Auffassung, dass die Realisierung einer abgesetzten Nebenanlage für Fußgänger und Radfahrer eine Angelegenheit der Gemeinde Edewecht ist. Eine Beteiligung an den Kosten der Herstellung dieser Nebenanlage durch die Gemeinde Bad Zwischenahn wird derzeit nicht gesehen.

Die Verwaltung wird eine entsprechende Antwort erteilen.

- 66 -

### **3.5 Wettbewerb "Mein naturnaher Garten"**

Das Tiefbau- und Grünflächenamt hat dieses Jahr den Wettbewerb zum zweiten Mal durchgeführt. Die Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen sich bei dem o. g. Wettbewerb zu bewerben. Leider sind nur 12 „Bewerbungen“ eingegangen. Die Siegerehrung fand am 28. Oktober 2024 statt.

Angesichts der geringen Teilnehmerzahl und des damit verbundenen Aufwandes für die Durchführung dieses Wettbewerbs soll der Wettbewerb künftig alle drei Jahre stattfinden.

- 66 -

### **3.6 Sperrung der Potsdamer Straße**

AL Gronde berichtet darüber, dass die Potsdamer Straße im Neubaugebiet Aschhausen in der Zeit vom 07.11.2024 bis voraussichtlich zum 22.11.2024 gesperrt werden müsse. Grund sei die Verlegung einer Hauptwasserleitung durch den OOWV. Alle Anlieger würden vor der Baumaßnahme darüber informiert. Der Verkehr laufe in dieser Zeit über die Straßen Rostocker Straße und Heinrichstraße.

- 66 -

## **4 Einwohnerfragestunde**

### **4.1 Situation Tannenkampstraße, Wehnen**

Eine Einwohnerin teilt zunächst mit, dass sie grundsätzlich zufrieden mit der Sanierung der Tannenkampstraße K137 sei, bemängelt jedoch, dass Teile des Radweges in der Kurve in Höhe der Hausnummer 2 (auf Wiefelsteder Seite) vor dem Blumenfeld, entfernt worden seien. Dies erschwere auch die Querung der Straße im Kurvenbereich.

AL Gronde sagt zu, die Angelegenheit beim Straßenbaulastträger zu hinterfragen. Es

handele sich um eine Kreisstraße und nicht um eine Gemeindestraße.

Weiter führt die Einwohnerin ihre Unzufriedenheit mit der Geschwindigkeitssituation in diesem Kurvenbereich der Tannenkampstraße K137 aus. Der Lärmpegel dort sei sehr hoch, da nach Ihrer Auffassung viele Verkehrsteilnehmer die erlaubten 80 km/h überschreiten würden. Sie fordert eine Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich.

AL Gronde weist auf die Ampelanlage in Höhe der Akazienstraße hin, wo ein sichereres Überqueren der Straße problemlos möglich sei. AL Gronde bietet zudem einen Termin im Rathaus an, um den Sachverhalt klären zu können. Hinsichtlich der gewünschten Geschwindigkeitsreduzierung habe sie bereits eine schriftliche Antwort von der Gemeinde erhalten.

- 66 -

## **5 Aussprache über die Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 24.09.2024**

**Vorlage: BV/2024/111**

Zu Beginn der Aussprache nimmt AL Gronde, wie im Protokoll zur Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 24.09.2024 festgehalten, Bezug auf den Punkt 3 der Bereisung. Da bei der Verwaltung immer wieder Beschwerden wegen der Lärmbelästigung durch das „Überfahren“ des Kreisverkehrsplatzes (KVP) an der Ecke Mastenweg/Fichtenstraße eingehen, sollte hier nach einem Vorschlag zur Verbesserung der Situation gesucht werden. Er erinnert daran, dass bereits 2018 über eine Verbesserung der Situation in den Gremien beraten worden sei. Man wollte seinerzeit jedoch zunächst die weitere Entwicklung im Umfeld des Kreisverkehrsplatzes u. a. mit dem neuen Baugebiet und der Geschwindigkeitssituation abwarten.

Die Verwaltung unterbreitet nunmehr den Vorschlag, das Pflaster des Kreisels herauszunehmen und dafür eine Asphaltdecke einzubauen. Diese soll farblich markiert werden und zudem weiß umrandet werden, damit der KVP optisch aber auch in seiner Funktion erhalten bleibe. Der innere Bereich des Kreisels werde zudem farblich markiert. Die Kosten hierfür liegen nach eingeholter Schätzung bei ca. 8.000 bis 10.000 €. Haushaltsmittel seien dafür vorhanden. Mit diesem Vorschlag sind alle Ausschussmitglieder einverstanden.

AM Pfeiffer begrüßt den Verwaltungsvorschlag zum Kreisverkehrsplatz Mastenweg/Fichtenstraße. Er nimmt danach Bezug auf den Punkt 16 der Bereisung und spricht seinen Dank für die gelungene Sanierung des Kinderspielplatzes Am Schilfufer aus.

- 66 -

## **6 Aufstellung von "Mitfahrbänken" im Gemeindegebiet**

**Vorlage: BV/2024/117**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Paradies erläutert.

AM Pfeiffer hält die grundsätzliche Idee solcher Bänke für eine gute Sache, beschreibt die Funktionsweise dieses Angebots aber eher als „Trampen in etwas schicker“. Da in der Gemeinde Apen, die bereits einige solcher Bänke aufgestellt hat, die Resonanz der Nutzung eher gering ausfällt, schlägt er im Hinblick auf die Haushaltslage der Gemeinde vor, mit der Gemeinde Apen im Austausch zu bleiben und die Maßnahme zunächst zu verschieben.

AM Janßen schließt sich AM Pfeiffer an und findet die Idee grundsätzlich gut, würde aber auch lieber die verhaltenen Erfahrungen der Gemeinde Apen im Blick behalten und zu einem späteren Zeitpunkt nochmal über eine Einführung entscheiden.

Er hinterfragt außerdem die Kosten die auf die Gemeinde zukommen könnten.

SB Frau Paradies erläutert, dass diese im Detail nicht benannt werden könnten, teilt aber mit, dass es sich hierbei höchstens um „überschaubare“ Reparaturkosten etc. handeln würde, wenn beispielsweise Ortsschilder geklaut würden oder die Bänke in irgendeiner Weise Schäden verzeichnen würden. Das Aufstellen würde aller Voraussicht nach durch eine Förderung, zumindest teilweise, finanziert werden können.

AM Ebert schließt sich dem entstehenden Meinungsbild an und ergänzt, dass aus seiner Sicht auf Mitfahrbänke verzichtet werden könne.

AM Pläßmeier-Grau kann die in der BV und von den anderen Ausschussmitgliedern aufgeführten Sorgen verstehen, würde diese grundsätzlich gute Idee aber gerne aufnehmen. Er schlägt eine Testphase, beispielsweise in der Bauerschaft Petersfehn, vor. Er betont, dass er Personen, die auf den Bänken sitzen würden, grundsätzlich mitnehmen würde.

Die Mitfahrbänke seien eine Möglichkeit, die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern und er fände es schade, die Entscheidung zu verschieben.

AM Logemann merkt an, dass eine Testphase in Petersfehn nicht erforderlich sei, da Petersfehn durch den ÖPNV schon sehr gut angebunden sei. Sie regt an, ggf. über die Ortsbürgervereine zu gehen und so mögliche passende Standorte auszumachen.

AM Schmertmann fügt hinzu, dass durch die Mitnahme von Personen, im Falle eines Unfalles für den Pkw-Führer Versicherungsprobleme entstehen könnten. Dies könnte dann auf die Gemeinde zurückgeführt werden, da die Bänke dann durch diese aufgestellt worden seien. Auch merkt er an, dass durch die Bänke ggf. eine Art „Mitnahme-Anspruch“ der Bürgerinnen und Bürger entstehen könnte, der nicht gewährleistet werden könne. Er spricht sich gegen die Aufstellung der Bänke aus.

AM Pfeiffer stimmt dem Vorschlag, die Ortsbürgervereine einzubeziehen zu und hält die Bänke an den Orten, wo der ÖPNV bereits gut ausgebaut ist, für nicht sinnvoll.

AL Gronde weist darauf hin, dass das PENDLA-Portal des Landkreises Ammerland bereits bestünde. Damit könnten auch „Spontanfahrten“ angemeldet werden und die Nutzer seien durch ihre Registrierung in dem Portal verifiziert. Er hält eine Testphase für nicht notwendig und merkt als Mitglied eines Ortsbürgervereins an, das es immer schwieriger sei, „Mitreiter“ zu mobilisieren. Er ergänzt, dass die Ortsbürgervereine zudem i. d. R. gut vernetzt seien und sich auch so schon auf kurzem Wege gegenseitig helfen.

AM Pläßmeier-Grau entgegnet, dass er zum ersten Mal von dem PENDLA-Portal gehört habe und würde es begrüßen, wenn dieses Portal noch besser beworben werden würde.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag auf Einführung von Mitfahrbänken im Gemeindegebiet wird nicht entsprochen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	3

**7 Führung des Radverkehrs im Ortskern von Bad Zwischenahn - Mühlenstraße, Lange Straße, Peterstraße, Georgstraße, In der Horst, Am Hogen Hagen**  
**Vorlage: BV/2024/112**

Die Beschlussvorlage wird ausführlich anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als **Anlage** beiliegt, von SB Gaedtke erläutert.

AM Pfeiffer bedankt sich bei der Verwaltung für die sorgfältige Ausarbeitung und teilt die Meinung, dass eine gänzlich einheitliche Radverkehrsführung aufgrund der Gegebenheiten im Ortskern nicht möglich sei. Mit der Variante 2 b, also der Wegnahme der straßenbegleitenden Parkflächen und der Bäume entlang der Langen Straße, könne er sich nur schwer anfreunden. Der Einzelhandel habe es ohnehin schon schwer. An dieser Stelle nun auch noch die Stellplätze weg zu nehmen halte er für problematisch. Der Vorschlag sei dennoch nachvollziehbar.

AM Frau Logemann sieht die vorgebrachten Vorschläge als gute Grundlage, betont aber, dass diese noch nicht die endgültige Lösung sein könne und nun im Detail noch weiter an der richtigen Umsetzung gearbeitet werden müsse.

AM Ebert fragt, wie das Thema nun weiter angegangen werden solle.

BM Dierks berichtet, dass es immer wieder Hinweise und Beschwerden zu der derzeitigen Radverkehrssituation im Ort gebe. Auch er weist noch einmal darauf hin, dass es aus den baulichen Gegebenheiten heraus nicht möglich sein werde, eine in der Gesamtheit einheitliche Führung hinzubekommen. Dennoch sei mit der Ausarbeitung eine Grundlage erstellt worden, die eine klare Struktur erkennen lasse. Er habe im Vorfeld bereits mit den beiden Gewerbebetrieben an der Langen Straße gesprochen, die von der Parkplatz-Wegnahme betroffen wären. Beide hätten eigene Stellplätze und seien somit nicht auf die öffentlichen Parkflächen angewiesen. Er fügt hinzu, dass die drei Bäume, die entfernt werden müssten, derzeit ohnehin in keinem guten Zustand mehr seien. Er betont, dass heute ein finales Votum in dieser Thematik nicht erwartet werde. Es sei aber wünschenswert, ein generelles Meinungsbild zu erhalten und einen Auftrag für die Verwaltung mitnehmen zu können, in welche Richtung ggf. weitere Prüfungen stattfinden sollten.

AL Gronde ergänzt, dass die Verwaltungsvorschläge eine klare Lenkung des Radfahrers vorsehen. Für den Radfahrer sei derzeit nicht immer eindeutig ersichtlich, wie er sich verhalten soll bzw. darf. Er erklärt, dass bei den vorgeschlagenen Regelungen auch alte Markierungen entfernt und neue aufgebracht würden. Abschließend erklärt er, dass je nach Prüfauftrag, auch mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gesprochen werden müsse, da es sich bei der Ortsdurchfahrt (noch) um eine Landesstraße handele.

AM Schmertmann spricht sich für die Vorschläge der Verwaltung aus und befürwortet Variante 2 b, da damit die derzeit gefährliche Situation, dass Radfahrer in den Verkehr hineinfahren, entschärft werden würde. Er bittet zudem darum, insbesondere auch die Situation an der Georgstraße in Höhe des Restaurants Antonia Lava im Blick zu haben.

AM Ebert teilt die Meinung, das Konzept so grundsätzlich weiter zu verfolgen und favorisiert ebenfalls die Variante 2 b, da diese die bestehende Gefahrensituation entspannen würde. Er fragt inwiefern dann weiterhin der Gemeinderat einbezogen werde.



BM Dierks antwortet, dass die Verwaltung die Ideen weiter verfolgen und eine Umsetzung prüfen werde. Auch die von AL Gronde bereits genannten Gespräche mit der Landesbehörde aber auch mit den Gewerbetreibenden seien zu führen.

Weiterhin müssten die Kosten für die Umsetzung ermittelt werden.

In der nächsten Sitzung des StruVA im März 2025 könnten die Prüfergebnisse sowie die zu ermittelnden Kosten für ggf. vorzunehmende Umbaumaßnahmen vorgestellt werden.

AM Pfeiffer erklärt, dass wenn die Gewerbetreibenden eigene Parkflächen vorhalten und einer Umgestaltung nicht negativ gegenüber stünden, auch er keine Bedenken gegen die Umgestaltung habe. Insofern spricht auch er sich für eine entsprechende weitere Prüfung aus.

Auch AV Frau Imkeit befürwortet die vorgebrachten Vorschläge der Verwaltung. Sie betont die Wichtigkeit der Thematik. Insofern sei es richtig, sich die notwendige Zeit für weitere Prüfungen zu nehmen.

Auf die Frage des AM Plaßmeier-Grau erläutert die Verwaltung, dass auch die Kosten für ggf. vorzunehmende Umgestaltungsmaßnahmen (z. B. für die Variante 2b) bis zur nächsten Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses ermittelt würden.

Ein Beschlussvorschlag wird nicht gefasst. Der Ausschuss kommt einmütig überein, die Angelegenheit unter Auswertung der heutigen Diskussion erneut im Straßen- und Verkehrsausschuss zu behandeln.

- 66 -

**8 Teilhaushalt 66 - Tiefbau- und Grünflächenamt**  
**a) Ergebnishaushalt**  
**b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm**  
**Vorlage: BV/2024/110**

AL Gronde nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und die darin enthaltenen Erläuterungen zu einzelnen Positionen des investiven Haushalts.

Zu der Position „Umgestaltung der Nebenanlage an der Mittellinie in Petersfehn I – Südseite“

wird erläutert, dass auch die Gemeindewerke in die Planungen mit einbezogen worden seien. So werde es notwendig, den Regenwasserkanal, der in der Nebenanlage verläuft, zu sanieren. Ob der Schmutzwasserkanal ebenfalls betroffen ist, werde noch geprüft. Je nach Prüfergebnis müsse das bei der Ausschreibung der Maßnahme und der Bauphase berücksichtigt werden.

Zudem finde am 14.11.2024 u. a. mit Vertretern des Landkreises und der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr ein Abstimmungstermin zur Umgestaltung der Nebenanlage statt. Dieses sei notwendig, da es sich um eine klassifizierte Straße handele (Kreisstraße) und eine Vereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen sei. Aus der Sicht der Verwaltung werde auch geprüft, ob sich der Landkreis als Straßenbaulastträger an den Kosten für die Umgestaltung der Nebenanlage beteilige, da es sich nicht nur um einen reinen Fußweg handele.

Dieses Gespräch solle auch dazu genutzt werden andere sanierungsbedürftige Fuß- und Radwegeverbindungen an klassifizierten Straßen anzusprechen. Gedacht werde dabei z. B. an die Burgfelder Straße oder den Reihdamm. Auch in diesen Abschnitten seien die Nebenanlagen in einem schlechten Zustand. Eine Kostenbeteiligung durch den

Straßenbaulastträger werde hierbei ebenfalls gesehen. Die Verwaltung werde über das Besprechungsergebnis berichten.

Weitere Anmerkungen oder Rückfragen werden aus der Mitte des Ausschusses zum „Teilhaushalt 66“ nicht vorgetragen.

### **Beschluss:**

Die aufgeführten Ansätze (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm sind in den Haushalt 2025 aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 66 -

## **9 Anfragen und Hinweise**

### **9.1 Parkplatz "Weiße Taube"**

AM Pfeiffer fragt, wie viele Parkplätze auf dem Parkplatz „Weiße Taube“ derzeit verpachtet seien und wie viele der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

#### **Anmerkung der Protokollführerin:**

Der Parkplatz verfügt über insgesamt 52 Einstellplätze. Davon sind von Montag bis Freitag 25 Stellplätze an die Kurbetriebsgesellschaft verpachtet worden. Am Wochenende stehen die Stellplätze der Öffentlichkeit zur Verfügung. Auf den Bericht der Verwaltung in der Sitzung des VA am 10.09.2024 wird Bezug genommen. Darüber hinaus sind ebenfalls von Montag bis Freitag 10 Stellplätze dem benachbarten Ärztehaus zugeordnet worden.

- 66 -

### **9.2 Umwegverkehre durch den Brückenabriss A 28 - Zwischenahner Straße, Gristede**

AM Pfeiffer spricht den Zustand der Gemeindestraßen Hosüne und Aschhauser Straße an, die durch die Sperrmaßnahme der Zwischenahner Straße als inoffizielle Umleitungen genutzt würden. Insbesondere die Bermen der Straße Hosüne seien schon jetzt stark beansprucht worden.

Die Verwaltung erläutert, dass an diesen Straßen durch eine entsprechende Beschilderung der Durchgangsverkehr unterbunden werde. Zusätzlich sollen Barken aufgestellt werden.

#### **Anmerkung der Protokollführerin:**

Die Straßen wurden inzwischen durch die Verwaltung in Augenschein genommen. Der schlechte Zustand der Bermen an der Hosüne, konnte bestätigt werden. Hier wurden im Vorfeld Glasfaserarbeiten durchgeführt, wonach die Bermen augenscheinlich nicht verdichtet wurden. Die ausführende Firma wurde seitens der Verwaltung zur Nachbesserung aufgefordert. Weiterhin wurde der Bauhof beauftragt, die Bermen der Aschhauser Straße und der Hosüne während der Maßnahme verstärkt zu kontrollieren und zu unterhalten.

- 66 -



### **9.3 Grünfläche Ecke Kleinbahnweg/Speckerner Weg**

Auf die Frage des AM Pläßmeier-Grau erläutert AL Gronde, dass es sich um eine gemeindeeigene Grünfläche handele. Derzeit werde von der Verwaltung geprüft, wie diese Fläche durch Anpflanzungen aufgewertet werden könne.

- 66 -

### **9.4 Freilauffläche für Hunde**

AM Pläßmeier-Grau bitte die Verwaltung zu prüfen, ob eine Freilauffläche für Hunde angelegt werden könne. Ihm sind die bisherigen Diskussionen dazu bekannt. Dennoch bittet er darum, sich dieses Themas nochmals anzunehmen.

- 61/66 -

### **9.5 Aschhauser Straße**

AV Frau Imkeit weist darauf hin, dass sie seitens des Ortsvereins Aschhausen eine Mail zu dem Zustand der Aschhauser Straße bekommen habe. Dieses auch vor dem Hintergrund der derzeitigen „Umleitungsverkehr“. Sie habe diese an die Verwaltung gegeben, die das Weitere veranlassen wird.

- 66 -

## **10 Einwohnerfragestunde**

### **10.1 Radwegführung im Ortskern von Bad Zwischenahn**

Eine Einwohnerin bedankt sich für die aufgeführten Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrsführung im Ortskern. Sie findet die vorgeschlagene Variante 2 b an der Langen Straße wünschenswert, fragt aber nach, wieso der weiße Mehrzweckstreifen bei einer Auflösung der Parkplatzflächen nicht einfach weitergeführt werde.

Weiterhin merkt sie an, dass in Höhe des Restaurants „Sofra“ ebenfalls ein Beet auf der Nebenanlage sei. Sie fragt nach, ob dieses aus Platzgründen nicht auch weichen müsse.

BM Dierks erklärt, dass derzeit davon ausgegangen werde, die Nebenanlage als gepflasterte Fläche mit Bordanlage herzustellen. Man werde den Vorschlag der Fortsetzung des Mehrzweckstreifens aber prüfen. Auch die Frage, ob das Beet vor dem Restaurant erhalten bleiben könne, werde beleuchtet.

- 66 -

## **10.2 Situation Tannenkampstraße - K 137 nach Sanierung der Fahrbahndecke**

Eine Einwohnerin spricht sich für eine Geschwindigkeitsmessung bzw. das Aufstellen eines „Blitzers“ auf der Tannenkampstraße K137 aus. Auch weist sie nochmals darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme ein schmaler separater Fuß- und Radweg südlich des Heidkamper Weges zurückgebaut worden sei. Dieses erschwere die Querung der Kreisstraße.

Die Verwaltung nimmt die Anfrage auf und stellt eine verdeckte Verkehrserhebung in Aussicht. Die Ergebnisse würden an den Landkreis Ammerland weitergeleitet, der für entsprechende „Messstellen“ zuständig sei.

- 66 -

### **Nicht öffentlicher Teil**

AM Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit  
Ausschussvorsitzende

Meyer  
Fachbereichsleiter

J. Paradies  
Protokollführerin